0070, 17

J. H. J.

Schuldkapitel 26 August 1892

Wir wollen heute noch einmal vorzüglich die Empfänglichkeit der Augen uns vorhalten. Wie gross Gottes Güte diese Habe unsere Seele bringt haben wir oft betrachtet; wir sollen aber immer von Neuem uns dazu ermuntern, denn wir müssen nicht vergessen, daß wir schwach u. elend sind u. daß wir leicht in Sünden verfallen, wenn wir uns nicht immer wieder aufgeraffen u. erfrischen.

Die Empfänglichkeit der Sinne besonders der Augen ist von unsäglichem Nutzen. Dieselbe fördert den innern Frieden, bereitet zum Gebete ~~vor~~ u. macht geschickt dazu, sammelt den Geist, erbaut den Nächsten. Abgesehen von größern Gefahren, wie viele Versuchungen werden vermieden wenn wir die Thore unsers Sinne recht verschlossen halten. Wie manches sehen wir, daß uns zu denken u. zu schaffen macht; wir würden im Frieden geblieben hätten wir es nicht gesehen. Wie oft finden wir ~~uns~~, wenn wir zum Gebete uns begeben, von Gegenständen umringt, die wir durch die Augen eingelassen, die Seele wäre fähig von unnützen Bildern, hätten wir unsere Sinne besser gehütet. Ferner wir wenden wir unsern Nächsten u. besonders unsern Schwestern erbauen, wenn wir uns gewohnten unsre Augen niederzuschlagen zu halten; wie manches Ärgernis wurden wir dadurch vorbeugen. Die h. Theresia sagt: „Diejenigen, welche es vermögen, sich ... in den „Mauer Gemach ihrer Seelen einzuschließen, wie „der ist welcher das Gemach u. die Seele genugt

„Seitz Eingenügen, welche sich etwas zusammen,
„daß sie nicht mehr schlafen u. nicht an Essen
„sein, wo die äußern Sinne zerstreut werden
„können, sollen wir daher glauben, daß sie mit
„einem vortrefflichen Weg werden." – Darum
also sollen wir streben, besonders Klosterfrauen,
heißt es ob in Eingezogenheit zu werden.
Haben wir uns diese Worte einmal gemein-
=sam durch unsere Augen recht zu Herzen.
Sehen wir uns das an was
Pflicht u. darauf haben wir
uns besonders wie unsere
Regel sagt, für das Gebet
sollen wir keine Augen
haben. Sehen wir nicht auf
unsere Mitschwestern wenn
bei Tisch und sonst zusammen
in der Recreation, – wenn
nicht aber unsere Pflicht
dieselben zu rügen. –
Sowenig sollen wir dann
Bauer gewiß nicht, wir sollen wenigstens
recht hell sehen können, wir sollen in die
Sonne schauen können; denn nicht um uns
umzustimmen wird uns gesagt die Augen
zu öffnen sondern um unser Auge zu schärfen
~~welches~~ auf das Geliebte unsers Herzens uns
=gewendet zu richten sein soll, welches an
Reinheit u. Klarheit alles übertrifft.

+

Das Gebet sollen wir
Zu
Sein